

NEOLITHIKUM

Reepsholt (1994)

FStNr. 2512/3:42, Gde. Friedeburg, Ldkr. Wittmund

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 75 (1996) 178.

Feuersteinartefakte und Gefäßscherben der Trichterbecherkultur

Bei mehreren Feldbegehungen am Südwesthang eines Höhenrückens am Rande des Reepsholter Tiefs wurden auf einem Getreidefeld zahlreiche Feuersteinartefakte und einige Gefäßscherben der Trichterbecherkultur gefunden: 473 untypische Abschläge, 240 Abschläge der Flächenretusche, 26 Klingen, 4 Kernflanken, 3 Kernkanten, 6 Klingenkernsteine, 33 Abschlagkernsteine, 6 Bruchstücke von Flintsicheln sowie 49 Trümmerartefakte. Darunter befinden sich 59 Flintschaber, 1 querschneidiger Pfeilkopf, 2 Flintspitzen, 4 Kanten von Feuersteinbeilen sowie Abschläge mit Beilschliff. Von den 22 Gefäßscherben weisen einige Tiefstichverzierung der Trichterbecherkultur auf (Abb. 1,5–12), ein verziertes Bruchstück erwies sich als Rest eines tönernen Spinnwirtels (Abb. 1,1). Schließlich gehören noch etliche Feldsteine, Flintstücke sowie gebrannter Flint zum Fundbestand, darunter 1 Klopstein und gebrannter Granit von Kochsteinen. In der Nähe der Fundstelle befinden sich weitere urgeschichtliche Fundplätze, insbesondere zwei abgetragene Grabhügel.

(Text: Wolfgang Schwarz)

Abb. 1: Reepsholt. 1 Bruchstück eines verzierten Spinnwirtels, 2–4 Randscherben, 5–12 tiefstichverzierte Scherben. M. 1:3. (Zeichnung: G. Kronsweide)

